

Im Dezember fährt sie wieder hoch über dem Alltag:

Spatenstich für die neue Gumenbahn

Zwar standen die Begrüssungsworte von Werner Bähler, dem Leiter der Sportbahnen Braunwald, in harter Konkurrenz zum Trommeln der Regentropfen auf die bunten Schirmdächer der zahlreichen Zuhörenden. Dennoch tat die unwirtliche Witterung der aufgeräumten Stimmung keinen Abbruch: endlich, nach gut zwei Jahren bangem Wartens und ungewissem Auf und Ab, kann begonnen werden mit dem Bau der neuen Gumenbahn, der vergangenen Freitag mit dem blechernen Klang der Baggerschaufel symbolisch eingeläutet wurde.



Alt Seilbühnler Lärberg-Fritz (Schuler) und Werner Bähler, Leiter der Sportbahnen Braunwald AG, schauen gespannt dem «Bagger»-Spatenstich zu.



Verwaltungsratspräsident Fritz Trümpi lenkt seinen Blick auf zukünftige Aufgaben.

Auch die Verantwortlichen dafür trotzten tapfer diesem nicht ersten und wohl nicht letzten Sturm: Fritz und Stefan Trümpi, umtriebige Mehrheitsaktionäre und Verwaltungsräte der Sportbahnen Braunwald AG; viele Einheimische, Chalet-Besitzer und Freunde Braunwalds, die mit grossem finanziellem und ideellem Einsatz zum Gelingen des Bauvorhabens beitrugen; Vertreter der Kantonalbank; nicht zuletzt die Mitarbeitenden der Sportbahnen und der Braunwald-Klausenpass Tourismus AG. Ihnen allen sprachen Gemeinderätin Marianne Barbier und die Besitzerfamilie Trümpi beim anschliessenden Apéro, der kurzfristig ins Trockene des Restaurants Chämistube auf dem Grotzenbüel verlegt worden war, ihren ausdrücklichen und herzlichen Dank aus.

Alle Bewilligungen und Konzessionen liegen vor

Verwaltungsratspräsident Fritz Trümpi konnte bekannt geben, dass alle notwendigen Bewilligungen und Konzessionen schriftlich vorliegen und die Baufinanzierung stehe. Die neue Bahn soll den Charakter der vormaligen mit ihren Quersesseln aufnehmen, aber effizienter arbeiten und zusätzlich Gondeln tragen, welche auch einen Abendbetrieb ermöglichen. Auf verschiedenen Wegen wird nun die dünne Eigenkapitaldecke aufgepolstert; zahlreiche Möglichkeiten

stehen Spendewilligen zur Verfügung und werden auch rege genutzt; der Gumenfranken, den Gäste über das Braunwalder Gewerbe der Bahn zukommen lassen, ist ein ebenso grosser Erfolg wie der Verkauf der alten Sessel und die Förderseilschaft, mit der man bereits mit einem Franken am selben Strick ziehen kann. Bemerkenswert ist, wie Beiträge aus der ganzen Schweiz fliessen, aber auch die Solidarität aus Dorf und Kanton bereitet Freude. Trümpi lenkte den Blick auf zukünftige Aufgaben: die Modernisierung der Bahnen auf Grotzenbüel, Seblen und ins Bächital. Eine gesunde Eigenkapitalbasis sei unerlässlich für das Gelingen dieser für Braunwald wichtigen Vorhaben.

Erinnerungen von alt Seilbühnler Lärberg-Fritz

Alt Seilbühnler Lärberg-Fritz (Schuler) gab einen Einblick in den Bau der ersten Bahn auf den Gumen, der vor genau 60 Jahren

in Angriff genommen worden war, ohne grosse technische Hilfsmittel, mit Pferdegespannen und Muskelkraft. Bis nur das Umlenkrad seinen Platz gefunden hatte und das tonnenschwere Drahtseil! An den gut besetzten Tischen kamen bei einem Glas Weisswein und der lüpfigen Musik von Thomas Schoch Erinnerungen auf; manche waren damals schon dabei und viele kannten die eine oder andere Anekdote aus einer Zeit, die ähnlich wie die heutige die Braunwalder zusammenschweisste und den Grundstein legte für eine prosperierende Gemeinschaft. Während die roten Gondeln die Gäste in Etappen wieder zu Tale brachten, schwebte Fritz Trümpi mit Gästen «seinem» Gumen entgegen, noch auf den Sesseln der Seblenbahn. Keine Frage: der zahlreiche Besuch hatte vor allem ihm die Reverenz erwiesen, ihm, der das scheinbar Unmögliche verwirklicht und der überzeugt ist, dass jedes überwundene Hindernis uns nur stärken kann. ● *ast*



Seit 50 Jahren hat die Gumenbahn ihren Dienst getan – nun soll sie mit Sesseln und Gondeln erneuert werden.

Belegschaft von Debrunner Acifer sammelte für die Gumenbahn:

Förderseilschaft Gumen

Der Braunwald- und Gumenbahn-Fan Urs Sigrist, Magazinmitarbeiter der Debrunner Acifer AG, Näfels, ergriff spontan die Initiative für eine Sammelaktion.



Initiant Urs Sigrist, Magazinmitarbeiter der Debrunner Acifer AG, Näfels, überreicht Stefan Trümpi, Verwaltungsrat der Sportbahnen Braunwald, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Debrunner Acifer AG gesammelten 1000 Franken.

Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter im Betrieb und Büro streckte Urs die Sammelbüchse hin. Die 480 Franken wurden durch die Debrunner Acifer AG auf 1000 Franken aufgerundet. Die Belegschaft von Debrunner Acifer ist durch diese Initiative stolze Be-

sitzerin von 10 Meter Förderseil bei der Gumenbahn und leistet damit einen wertvollen Beitrag an die Realisierung der Gumenbahn. Wir hoffen, dass diese Aktion möglichst viele Nachahmer beim Gewerbe und der Industrie im schönen Glarnerland findet. ● *eing.*

Truppenempfang VBA Panzer 23:

Truppenempfang in Elm

Als würde es für die kommende Dienstleistung ein gutes Omen bedeuten, liess der bis dahin anhaltende Nieselregen allmählich nach, als sich das Kader der VBA Panzer 23 zusammen mit Vertretern der Glarner Offiziersgesellschaft GOG und politischen Vertretern am vergangenen Mittwochabend des 13. Juni zu einem Truppenempfang in Elm zusammenfanden.



Der Kommandant VBA Panzer 23 richtet das Wort an das anwesende Kader, Vertreter der GOG und politische Gäste. (Foto: GOG)

Zu den politischen Gästen zählten der Gemeindepräsident von Engi, Hansjürg Streiff, und der ehemalige Gemeindepräsident von Elm, Kaspar Elmer (in Vertretung des später hinzugestossenen Gemeindepräsidenten von Elm, Walter Elmer). Stabsadjutant Roman Fuchs, Chef Ausbildungsmodul 4114 des Panzerschiessplatzes Wichlenalp, betonte in seiner Einführung insbesondere die Wichtigkeit und Chancen eines solchen Anlasses, dessen Zweck es sei, den Angehörigen der Armee eine wichtige Kommunikationsplattform mit der zivilen Bevölkerung am Standort der Dienstleistung zu ermöglichen. Er bedankte sich bei der GOG, welche den Anlass finanziell ermöglichte. Im Anschluss wurde das auswärtige Kader der VBA Pz 23 durch Anna Brühwiler in die kulturelle, wirtschaftliche und historische Situation des Dorfes Elm eingeführt. Der Schwerpunkt verlagerte sich im Verlaufe des Abends dann auch auf den geschichtlichen Aspekt, indem Anna Brühwiler die Teilnehmer durch das Schiefmuseum führte und dabei eindrücklich die ver-

gangenen Erfolge und Tragödien im lokalen Schieferabbau aufzeigte. Abgerundet wurde der Anlass durch einen gemeinsamen Apéro, bei dem Kaspar Elmer ebenfalls einige Worte an die militärischen Gäste richtete. Er betonte insbesondere die vergangene und aktuelle ökonomische Bedeutung von militärischen Truppen für das gesamte Sernftal und bedankte sich im Voraus für die Berücksichtigung der lokalen Gastronomie und Detailhändler. Major Jürg Feldmann, Präsident der GOG, unterstrich in seiner Rede die stets gute Zusammenarbeit auswärtiger Truppen mit dem Glarner Hinterland und bezeichnete es als eine wichtige Aufgabe der GOG, diese auch in Zukunft mit entsprechenden Veranstaltungen zu fördern. Oberst i Gst Hanspeter Aellig, Kommandant der Verbandsausbildung Panzer 23, unterstrich die Notwendigkeit einer gut funktionierenden Kooperation zwischen der Zivilbevölkerung und den dienstleistenden militärischen Truppen und bedankte sich für die stets gute Gastfreundschaft im Glarnerland. ● *Sämi Förster*